## TIPPS UND TERMINE

### VERANSTALTUNGEN

**Jobbörse:** 10 Uhr, 10-13 Uhr, für gewerbliche Berufe, Agentur für Arbeit, Domstraße 68
**Kino:** 14, 15, 16 (OV), 16.30, 19, 19.45 (OV), 20.30 Uhr, Dune 2, 14.05 Uhr, Raus aus dem Teich, 14.05 Uhr, Ella und der schwarze Jaguar, 14.15, 17.40, 20.20 Uhr, Wo die Lüge hinfällt, 16.50, 19.50 Uhr, Eine Million Minuten, 16.40, 19.30 Uhr, Bob Marley: One Love, 14.30, 20.10 Uhr, Wunderland - Vom Kindheitstraum zum Welterfolg, 17.10 Uhr, Demon Slayer: Zum Training der Säulen (jap. OmU), Cinemaxx, Berliner Straße 210
**CDU:** 15.30 Uhr, offene Vorstandssitzung, Else-Herrmann-Saal, Goerdelerstraße 1
**Vortrag:** 19 Uhr, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, Vhs, Berliner Straße 77, Anmeldung ☏ 8065-3141
**Spieletreff:** 19-22 Uhr, Stadtteilbüro, Bernardstraße 63
**Fastenaktion:** 19.30 Uhr, „Komm rüber - 7 Wochen ohne Alleinsein", Friedenskirche, Geleitsstraße 104

### AUSSTELLUNGEN

**Deutsches Albert-Schweitzer-Zentrum:** 10-16 Uhr, Ludo-Mayer-Straße 1
**Deutsches Ledermuseum:** 10-17 Uhr, „Dein Museum. Sammlung neu gesehen", „Sammlungspräsentation zum 100-jährigen Jubiläum des DLM", Frankfurter Straße 86
**Haus der Stadtgeschichte:** 14-19 Uhr, 14-18 Uhr, Barbara Beisinghoff, Alabasterspur; Sigi am Thor und Oliver Tüchsen, space//heads, Herrnstraße 61
**Klingspormuseum:** 13-18 Uhr, 68. Internationale Kinderbuchausstellung „Illustration spezial", Herrnstraße 80
**Deutscher Wetterdienst:** 9-19 Uhr, Pressefoto 2023 des Deutschen Journalistenverbands Hessen, Frankfurter Straße 135
**Galerie Sight:** 16-19 Uhr, Nightmare in Paradise - Fotokunst von Moritz Koch, Schillstraße 2
**Kunstverein Offenbach:** 14-18 Uhr, Stefan Simon, Fotokunst; René van den Bossche, Skulpturen und Objekte, KOMM, Aliceplatz 11
**Stadtkirche:** 12-18 Uhr, „Meinem Glauben auf der Spur - in Gottes Gegenwart ankommen", Herrnstraße 44

### FREIZEIT

**Waldschwimmbad Rosenhöhe:** 8-21 Uhr
**Besucherzentrum Wetterpark:** 10-16 Uhr, Am Wetterpark 15
**Waldzoo:** 10-17 Uhr, Nasses Dreieck
**Seniorenhilfe:** 9 Uhr, Nordic Walking, Parkplatz Stadthalle, 10-12 Uhr, Englisch-Gruppe, 14-16 Uhr, Kreativkreis, Lämmerspieler Weg 43, ☏ 853477
**Seniorentreff Else-Herrmann-Saal:** 9.30-10.30 Uhr, Alltags-Trainings-Programm, 14 Uhr, Spazier-Treff, 14-17 Uhr, offener Treff mit Kaffee und Kuchen, Goerdelerstraße 1
**Seniorentreff Nordend:** 9 Uhr, Frühstück, Hilfe bei Smartphone und Tablet, 11 Uhr, Projekt Eigenständig-Vernetzt-Aktiv, 12 Uhr, Mittagessen, Pirazzistraße 18, ☏ 985444-670
**Seniorenclub Lauterborn:** 14.30 Uhr, Spaziertreff, 14.30 u. 15.15 Uhr, Seniorengymnastik, anschließend Kaffee und Kuchen, Richard-Wagner-Straße 95
**Jugendkunstschulmobil:** 15-17 Uhr, Friedrichsweiher
**Christine-Kempf-Haus:** 11.15 Uhr, Gymnastik im Sitzen, 14 Uhr, Kaffee und Kuchen, Bingo, Schönbornstraße 67
**Bücherbus:** 15-15.45 Uhr, Heinrich-Heine-Straße, 16-16.45 Uhr, Europaplatz
**MS-Selbsthilfegruppe Sonnenstrahlen:** 15 Uhr, Treffen, Café Frieda, Linsenberg 10
**Kinder- und Jugendfarm:** 14-18 Uhr, Buchhügelallee 94
**Mittwochsgesellschaft Sängerfreunde:** 14 Uhr, Treffen, Else-Herrmann-Saal, Goerdelerstraße 1
**Rad- und Kraftfahrerbund Solidarität:** 19-21 Uhr, Treffen, Vereinsheim, Am Mainbörnchen 3, Fechenheim

**Der FC Wacker 74** ist nicht fest an eine Sportart gebunden – mittlerweile sind die Mitglieder auch gut mit dem Fahrrad unterwegs. FOTO: PRIVAT

# In der Sennhütte geboren

## Freizeitclub FC Wacker wird 50 und erfindet sich immer wieder neu

VON DIETER HÖHN

**Offenbach** – Der FC Wacker 1974 Offenbach, der „etwas andere Verein", wird 50 Jahre alt. Die Idee, einen Sportverein zu gründen, entstand 1973 bei einem Luxemburg-Ausflug eines Freundeskreises. „Wir hatten immer einen Ball dabei, haben auf jeder Wiese gekickt. Darauf legte besonders Marion Schomann viel Wert", erinnert sich Ex-Präsident Hajo Fuchs rückblickend.

Wieder zuhause, beschloss die Gruppe, sich regelmäßig einmal wöchentlich zu treffen. Auf einem Streifen zwischen zwei Plätzen der SKG Rumpenheim durfte man spielen mit Gegnern wie FC Eschig, FC Dammert, ASB oder Frankfurter Hof. Bis das Sportamt entschied, dass dies für „Schoppenmannschaften" nicht mehr geht.

Da aber immer mehr Spieler hinzu stießen, kam im Stammlokal Sennhütte 1974 die Idee auf, einen Verein zu gründen. Eine Satzung wurde erstellt. Aber erst am 7. Dezember 1978 folgte der offizielle Eintrag ins Vereinsregister mit Präsident Hans-Joachim Fuchs, Vizepräsident Peter Moll und Kassenwart Bernd Kucka.

Gründungsmitglieder waren Marion Schomann, Michael Folger, Hajo Fuchs, Uli Haase, Bernd Kucka, Dieter Pfaff und Hans Ruda. Schriftführerin Beate Lieb, damals beim Landessportbund beschäftigt, kümmerte sich um die ersten Spielerpässe. In der Kabine nach einem Training wurde ausgeknobelt, wer Schiedsrichter machen musste. Es traf Günter Gottfried, Reinhard Coldewe, Dieter Pfaff und Georg Möller.

Bekanntheit erlangte der FC Wacker durch die Ausrichtung eines Krebshilfe-Turniers der Aktion Sorgenkind 1975. Die Ehefrauen und Freundinnen der Spieler machten ein Einlagespiel. Durch Mundpropaganda kamen daraufhin etliche Frauen dazu, sodass Wacker bald ein Frauenteam (eins der ersten im Umkreis) für die Punktrunde anmelden konnte. Es hagelte aber oft hohe Niederlagen. Weil das Personal ständig weniger wurde, stellte Wacker den Spielbetrieb 1983 ein.

### Erstes Punktspiel endet mit einer 0:5-Niederlage

Der Einstieg der Männer 1976 in der B-Liga (erstes Punktspiel 0:5 gegen SKG Rumpenheim) endete mit einem Abstieg in die neu gegründete C-Liga – aus der die Mannschaft nie mehr heraus kam. Zwar hatte sie mit Klaus Schubert einen überragenden Mittelstürmer (343 Tore in 303 Spielen; 1979/80 Schützenkönig mit 82 Toren), aber „wenn man 100 Tore schoss, kamen 80 Gegentore dazu – das reicht dann halt nicht für einen Aufstieg", erinnert sich Jürgen Vogler, der als Spieler und Trainer aktiv war.

Doch das tat der Spielfreude keinen Abbruch. Und man behielt seinen Humor. „Wir hatten zwei Torjäger: Schubert und Hans Ruda mit seinen unzähligen Eigentoren", wurde öfter gelästert. Was die Wacker-Spieler technisch drauf hatten, bewiesen sie bei einigen Hallen-Stadtmeisterschaften. „Unser Höhepunkt war ein Spiel gegen die hoch favorisierte 2. Mannschaft des OFC, in dem wir als C-Ligist ruckzuck 3:0 führten. Da hat die Stadthalle getobt. Am Ende stand immerhin ein 3:3. Wir hatten mit Adam, Baier, Gegenwart, Schubert Spieler, die durchaus höherklassig hätten spielen können – aber keiner wechselte den Verein", erinnert sich ein Mitspieler. „Einmal gab es sogar Platz drei für uns. Torhüter Bernd Lufsky hielt im Siebenmeterschießen drei von fünf Schüssen."

Mit der Gründung einer Volleyball-Abteilung 1978, initiiert von Dr. Kurt Weising, erweiterte Wacker sein Sportangebot, die Mitgliederzahl stieg über 100. 1980 stiegen die Volleyballerinnen auch ohne Trainer gleich auf. Dann wurde mit dem Autor dieser Zeilen, als Fußballer für Wacker aktiv, ein lizenzierter Trainer gefunden, mit dem die Mannschaft bis 1986 in die Landesliga aufgestiegen war. 1993 und 1998 wurde der Hessenpokal, an dem auch höherklassige Teams teilnahmen, gewonnen. Auch die Volleyball-Männer feierten einige Meisterschaften bis zur Bezirksoberliga.

### Überlebt ohne Mannschaft im Spielbetrieb

Von der ersten Minute an typisch für den FC Wacker war der freundliche Charakter der Mannschaften sowie die etwas chaotisch anmutende Organisation. Meist aus beruflichen und familiären Gründen folgte die Abmeldung der Fußball-Abteilung 1980, der Volleyballer 2015 und der Volleyballerinnen 2018. Von 1989 bis 2005 versuchte man es mit einer Badminton-Abteilung.

Auch ohne Mannschaft im offiziellen Spielbetrieb überlebte Wacker, weil „freiwillige" Events als „Adventure Teams" angeboten wurden – wie die alljährliche Radtour seit 1996, die Langlaufwoche seit 2011 oder aktuell Tageswanderungen. Seit 2010 ist Wacker Mitglied der IG Offenbeach. Im Sommer wird die vereinseigene Beachvolleyball-Anlage auf der Rosenhöhe häufig genutzt.

Im August feiert der Verein das 50-Jahre-Jubiläum mit vielen ehemaligen und den aktuell 66 Mitgliedern. Der „etwas andere Verein" lebt also weiter...

**Infos im Internet**
wacker-offenbach.de

### „Besondere Menschen, tolle Persönlichkeiten"

Wacker Offenbach wurde von begeisterten Fußballern gegründet. Heute ist der Verein ganz anders aufgestellt, findet Vorsitzender Thomas Frank.

***Herr Frank, erklären Sie doch bitte das Modell Wacker.***
Es geht beim FC Wacker um Spaß am Sport, nicht primär um Leistung. Der Verein bietet von Anfang an den Rahmen, den die Mitglieder brauchen, um Spaß am Sport, der Bewegung und der Gemeinschaft zu haben. Daher spielten die Fußballer irgendwann auch Badminton und Volleyball.

***Ergänzen Sie bitte diesen Satz: Das Besondere an diesem Verein ...***
... sind die besonderen Menschen, tolle Persönlichkeiten. Nicht umsonst treffen

**Vorsitzender Thomas Frank**

wir uns weiter zum Wandern, Radfahren, Volleyballspielen – auch wenn wir nicht mehr aktiv an der Punktrunde teilnehmen. Beim FC Wacker steht der Mensch im Mittelpunkt.

***50 Jahre sind eine lange Zeit. Was kommt in der Zukunft?***
Wir sind ein gesunder Verein, wir sind immer bei unseren Wurzeln geblieben. Aus meiner Sicht eine eindeutige Erfolgsgeschichte. Ziel ist, auch in den nächsten Jahren unseren Mitgliedern den Rahmen zu geben, der für sie passt.

***Und was bleibt?***
Stolz ist der FC Wacker auf die vereinsübergreifende Zusammenarbeit mit dem EOSC, dem BSC (jetzt OSC) und den OFC-Handballern. Gemeinsam betreiben wir die Beachanlage auf der Rosenhöhe seit nahezu 20 Jahren. Dort zeigt sich, wie es funktionieren kann, wenn Vereine, Sponsoren (EVO, ESO, Sparkasse) und die Verantwortlichen der Stadt an einem Strang ziehen. Jeder hilft und unterstützt.

# Eier färben, Wolle filzen und im Dorf werkeln

## Kinder- und Jugendfarm bietet abwechslungsreiches Ferienprogramm rund um Ostern

**Offenbach** – Für die Osterferien hat sich das pädagogische Team der Kinder- und Jugendfarm ein abwechslungsreiches Programm einfallen lassen. Die Angebote sind kostenlos und ohne Anmeldung, sie richten sich an Kinder ab sechs Jahre. Jüngere Kinder sind in Begleitung ihrer Familien willkommen.

Geöffnet ist in der ersten Ferienwoche von Montag, 25. März, bis Donnerstag, 28. März, jeweils von 13 bis 18 Uhr, in der zweiten Woche von Dienstag, 2. April, bis Freitag, 5. April, ebenfalls von 13 bis 18 Uhr. An den Osterfeiertagen bleibt die Farm geschlossen.

Jeden Tag steht ein anderes thematisches Angebot im Mittelpunkt: In der ersten Woche werden am Montag Eier gefärbt, am Dienstag Osterbilder gemalt, am Mittwoch wird mit Schafwolle gefilzt, am Donnerstag werden Mobiles gebaut.

In der zweiten Woche werden am Dienstag Eierkartons gestaltet, am Mittwoch Weidenkränze geflochten, am Donnerstag wird im Baudorf gewerkelt, und am Freitag

**In den Osterferien** lockt die Kinder- und Jugendfarm.

flackert ein Osterfeuer. Daneben bietet das Areal auf dem Buchhügel (zwischen Wetterpark und Berufsschulen) viel Raum für Aktivitäten:

So brauchen die Farmtiere Pflege und Streicheleinheiten, im Farmgarten wird gepflanzt und gegossen, auf dem Bolzplatz wird Fußball gespielt, es gibt eine kleine Kletterwand, Slackline, Pflasterbaustelle und für die Jüngsten einen Sandkasten mit Rutsche. Das pädagogische Team des Vereins steht Besuchern als Ansprechpartner zur Verfügung.

Ach ja: In der dritten Woche der hessischen Osterferien (8. bis 12. April) finden betreute Ferienspiele auf dem Farmgelände statt. Diese sind bereits ausgebucht. Deshalb bleibt die Farm für die Öffentlichkeit in dieser Woche geschlossen. mk

**Geöffnet ist die Farm**
für Kinder und Jugendliche außerhalb der Ferien mittwochs bis freitags von 14 bis 18 Uhr. Ein Höhepunkt ist das Frühlingsfest am Sonntag, 21. April. Internet-Info: kinderfarm-of.de

## Europäische Madrigale und Lieder

**Offenbach** – Madrigale und Lieder von Orlando di Lasso, Donato, Farmer, Franck, Schumann, Mendelssohn Bartholdy, Jürgen Blume und anderen erklingen am Samstag, 16. März, 19 Uhr, beim Auftritt der Rhein-Main-Vokalisten in der Johannesgemeinde ( Ludwigstraße 131). Die Leitung des Konzerts hat Jürgen Blume inne, der Eintritt ist frei, eine Spende erbeten.

Das Madrigal, weltliches Gegenstück zur geistlichen Motette, erfreute sich im 16. Jahrhundert größter Beliebtheit in ganz Europa. Jeder sollte verstehen, wovon gesungen wurde; daher wählte man die jeweilige Landessprache. Leidenschaftliche, mehrstimmige Kompositionen über Liebessehnsucht und verschmähte Liebe fanden dafür eine übertriebene Affektdarstellung, beispielsweise in Batesons bewunderndem „Your shining eyes" („Deine leuchtenden Augen") oder Marenzios betrübtem „Io piango" („Ich weine").

Gegenüber den Madrigalen sind die Lieder aus den einzelnen Ländern ehrlicher, ob Melchior Francks Tanzlied „Kommt, ihr G'spielen", Johann Steuerleins Liebeslied „Mit Lieb bin ich umfangen", die Frühlingslieder Mendelssohns oder das serbische Trauerlied „Kai zato me ostavi" („Sag, weshalb hast du mich verlassen?"). vum

**Infos im Internet**
rhein-main-vokalisten.de

## IN KÜRZE

### Kinderflohmarkt in Friedenskirche

**Offenbach** – Für einen Kinderflohmarkt öffnet die evangelische Friedenskirchengemeinde im Westend ihre Türen am Samstag, 16. März, ab 12 Uhr. Eingeladen wird ins Gotteshaus an der Geleitsstraße 104 unter dem Motto „Entdeckt eine Vielfalt an Spielzeug, Kinderkleidung und Zubehör, die nur darauf warten, neue, stolze Besitzer zu finden". Neben Schnäppchen gibt es frisch gebackenen Kuchen. vum

### Von Brahms bis Udo Jürgens

**Offenbach** – Der Offenbacher Studio-Chor gibt am Sonntag, 17. März, um 11 Uhr sein Jubiläumskonzert in der ehemaligen Schlosskirche (Arthur-Zitscher-Straße 13). Er präsentiert eine Mischung an Liedern aus verschiedenen Zeiten und Orten – von Brahms bis Udo Jürgens, von Mozart bis Hammond; Klassik, Geistliches, Filmmusik und Schlager. Vorverkauf zwölf, Tageskasse 15 Euro. vum
**» studiochor-offenbach.de**

### Neuer Raum für gute Gespräche

**Offenbach** – Der „Raum für gute Gespräche" öffnet sich am Samstag, 16. März, von 14 bis 15 Uhr in der Stadtbücherei (Herrnstraße 84). Das neue Format bietet einen Raum, der Menschen verbindet, Austausch ermöglicht und inspiriert. Bei diesem Termin steht ein Anti-Smalltalk-Werkzeug im Fokus. Der Eintritt ist frei, Anmeldung erbeten – persönlich, unter ☏ 069 8065-2323 oder per E-Mail an stadtbibliothek@offenbach.de. pso